

Gesungen und musiziert als Einstimmung auf den Advent

WEIHNACHTEN Fast 100 Mitwirkende boten in der Pfarrkirche St. Michael ein abwechslungsreiches Programm.

RIMBACH. Eine gelungene Einstimmung auf die adventliche Zeit bot das Adventssingen in der Pfarrkirche St. Michael in Rimbach. Die knapp 100 Sänger und Musiker sprachen mit ihren Liedern und Melodien die Herzen der vielen Zuhörer an und auch die Texte, in denen viel von den Engeln berichtet wurde, trugen zum Gelingen der Veranstaltung bei.

Pfarrgemeinderatssprecherin Gerlinde Rackl zeigte sich erfreut über die vielen Zuhörer, die der Einladung gefolgt waren. Schon zu Beginn dankte sie allen Mitwirkenden, besonders Max Weiß, der die Texte zusammenstellte und vortrug. Mit den Worten „Engel verbinden Himmel und Erde“ leitete Rackl zum Programm über, nachdem die Bläsergruppe Vogl mit einem Bläserstück das Musizieren eröffnet hatte.

Engel öffnen den Himmel

Die Bibel berichtet vom Traum Jakobs, der die Engel auf der Himmelsleiter auf- und niedersteigen sah. Engel, so die Sprecherin, öffnen den Himmel über uns, aber auch die Herzen der Menschen für Gott. So sei das Herz der Ort, an dem sich Himmel und Erde berühren und zugleich die Tür, durch die andere Menschen einkehren können. Das adventliche Musizieren solle dazu beitragen, die Herzen zu öffnen für die Ankunft des Herrn.

Mit „A stille Zeit“ brachte der Kirchenchor Rimbach unter Leitung von Julia Häring einen ersten adventlichen Text im Lied zum Ausdruck, der auch an den Advent in früheren Zeiten erinnerte. Die Schwarzachtaler Saitenmusi spielte mit Hackbrett, Gitarre und Harfe den „Schneelahner Walzer“.

Der Chor Vivace sang unter Leitung von Thomas Gruber „Ein Warten geht durch diese Zeit“ – ein moderneres Lied, das aber ebenso den adventlichen Sinn zum Ausdruck brachte. Mit gekonntem Spiel auf ihren Instrumenten warteten die jüngsten Mitwirkenden auf. Das Klarinetten trio aus Tretting spielte die Melodie „Weihnacht wie bist du schön“. Der Notzchor unter der Leitung von Anton Baumann folgte mit dem adventlichen Bittgesang „Wenn ich zu dir rufe“. Der Auftritt des Jugendchors Zenching/Rimbach, unter Leitung von Florian Brandl, rundete mit „Wenn du wie der Friede kommst“ den ersten Teil ab.

„Es scheint ein helles Licht“

In kurzen Textbeiträgen sprach Max Weiß immer wieder Gedanken aus, die das Motto der Veranstaltung behandelten. Engel seien Boten Gottes, die immer wieder in der Bibel erwähnt werden – wie etwa der Erzengel Michael als Sieger über den Satan oder Gabriel, der die Botschaft von der Geburt des Gottessohnes an Maria übermittelte. Mit dem Lied „A Lichterschein“ begann der Kirchenchor den zweiten Teil, die Schwarzachtaler Saitenmusi spielte das „Leonhardi Menuett“. „Es scheint ein helles Licht“ war der zweite Beitrag von Vivace, und das Klarinetten trio spielte ein Hirtenlied.

Der Notzchor sang „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ und die Bläsergruppe intonierte eine eingehende Weise, bevor der Jugendchor mit „Stell ein Licht an unseren Weg“ den zweiten Durchgang abschloss. In einem weiteren Textbeitrag ging Max Weiß auf die Schutzengel ein, die Gott den Menschen zur Seite stellt ein. Passend zu diesem Thema folgte der Gesang aus dem Psalm 91 „Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir“, von Sandra Koppitz und Thomas Gruber.

Mit großem Applaus dankten die Zuhörer den Mitwirkenden für die adventliche Einstimmung. (kvo)



Die jüngsten Mitwirkenden: das Klarinetten trio aus Tretting (li.)



Der Jugendchor, links Max Weiß, der die Texte vortrug.



Der Kirchenchor sang Lieder zur Adventszeit.



Die Schwarzachtaler Saitenmusi spielte den „Schneelahner Walzer“.



Die Bläsergruppe, gemeinsam mit dem Notzchor



Der Chor Vivace sang moderne geistliche Lieder.

Fotos: Volkner